

Ein Hoch auf Holz: fünf Geschosse für gutes Lernen

Schulneubauten und -sanierungen sind für Städte und Kommunen angesichts des Investitionsstaus oft wahre Mammutprojekte – zugleich bieten sie die Chance, Bildungsbauten flexibler, zukunftsfähiger und nachhaltiger zu gestalten. Besonders dann, wenn die Wahl auf Holz als Baumaterial fällt.

Holz als nachwachsender Rohstoff überzeugt mit Designqualität, schafft ein gesundes Raumklima, bietet, richtig eingesetzt, eine hervorragende Akustik sowie zuverlässigen Schall- und Brandschutz und ist dabei leicht, aber dennoch äußerst tragfähig. Vorteile, die das Stuttgarter Architekturbüro BFK beim neuen Böblinger Schulzentrum „Stockbrünnele“ konsequent genutzt hat.

Auf einer Bruttogesamtfläche von rund 14700 Quadratmetern vereint es die Theodor-Heuss-Werkrealschule und die Friedrich-Schiller-Realschule zu einem atmosphärischen Lernort: Die Unterrichtsetagen sind so gestaltet, dass Klassen-, Fach- und Differenzierungsräume ringförmig entlang der Außenwände liegen. Die Verkehrsflächen öffnen sich zu großzügigen Lernlandschaften und lassen flexible pädagogische Konzepte bis hin zu Clustern zu. Grüne Innenhöfe, Dachgärten und Begegnungsflächen fördern Gemeinschaft und Wohlbefinden. Photovoltaikanlagen und Regenwassernutzung optimieren die Umweltbilanz.

Hightech-Holzbau: Vorfertigung auf höchstem Niveau

Der fünfgeschossige Neubau kombiniert ein massives Basisgeschoss mit Etagen aus vorgefertigten Holzelementen. Diese wurden im Zuge der Arbeitsvorbereitung von müllerblastein HolzBauWerke initiiert und im Konstruktionsprozess gemeinsam mit den Planern entwickelt. Mit einem Vorfertigungsgrad von bis zu 85 Prozent wurden sie in den Werkhallen in Blaustein bei Ulm



Ein Unterrichtsort als Vorzeigeprojekt für Bildungsbauten.



Neubau des Böblinger Schulzentrums „Stockbrünnele“: innovativer Lernraum aus Holz für die Generation von morgen.

produziert – inklusive Dämmung, Fenstern, Sonnenschutz, Fassadenverkleidung aus heimischer Weißtanne und fertigen Holzoberflächen im Innenraum. Das schwäbische Unternehmen verbindet handwerkliche Präzision mit modernster Technik und erreicht damit eine besonders hohe Holzbauproduktqualität, verkürzte Bauzeiten sowie weniger Lärm und Abfall bei der Montage vor Ort.

Seit über 80 Jahren steht müllerblastein für moderne, effiziente Holzbaulösungen und zählt zu den attraktivsten Arbeitgebern der Region. 2021 wurde das Unternehmen Teil der Geiger Gruppe. In Böblingen übernahm müllerblastein gemeinsam mit Geiger Schlüsselfertig (NL Herrenberg) in einer ARGE die Gesamtverantwortung für die Bauausführung.

Pionierarbeit in der Genehmigungsplanung

Mehrgeschossige Holzschulbauten sind in Baden-Württemberg erst seit 2023 durch die Holzbaurichtlinie geregelt. Als die Böblinger Schule als Sonderbauwerk in GK5 geplant wurde, fehlten diese Vorgaben noch. Des-

halb war eine vorhabenbezogene Bauartgenehmigung (vBG) nötig, die alle Anforderungen an Brandschutz, Statik und Bauphysik individuell absicherte.

„Das präzise Umsetzen der umfangreichen vBG-Vorgaben in unsere Holzelemente war durchaus eine Herausforderung – doch genau das macht solche Projekte spannend. In enger Abstimmung mit den Architekten haben wir alle Details rechtssicher und stimmig gemacht. Die raumübergreifende Rauchdichtigkeit und der Witterungsschutz waren besonders anspruchsvoll. Doch mit unserer Kompetenz können wir nachhaltige Holzbauten auch unter außergewöhnlichen Bedingungen erfolgreich umsetzen“, erklärt Jochen Friedel, Geschäftsführer von müllerblastein. Nach weniger als zwei Jahren Bauzeit wurde das neue Schulzentrum im September 2025 – pünktlich zum neuen Schuljahr – eingeweiht. Aus einem innovativen Unterrichtsort ist ein Vorzeigeprojekt geworden, das Maßstäbe für Bildungsbauten im ganzen Land setzt. ■

www.muellerblastein.de